

## BARTOLOMEO PASSEROTTI

Bologna 1529–1592 Bologna

### Die Fischhändler

Öl a/doubl. Lwd., 114 x 153 cm

### 17. CHF 150'000.00 / 250'000.00

Provenienz: Rom, Marc'Antonio Pietra (vor 1603), Rom, Ciriaco Mattei (1603–1614), Rom, Familie Mattei (jedenfalls bis 1841)  
Deutschland, Privatsammlung (?), Zürich, Privatsammlung.

#### Bibliografie:

M.Vasi, *Itinerario istruttivo di Roma*, Rom 1794, S. 310 (Palazzo Mattei, „zweiter Raum“: „vier schöne Bilder von Passerotti, welche Fleisch- und Fischhändler darstellen“) E. Pistolesi, *Descrizione di Roma e suoi contorni*, Rom 1841, S. 453–454 (Palazzo Mattei, „Raum 2“: „die Wiederverkäufer von Fleisch und Fisch sind von Passerotti“)

Dieses prachtvolle Gemälde stellt das Innere einer Fischhandlung dar und zeigt drei Personen verschiedenen Alters und in unterschiedlicher Haltung sowie eine grosse Vielfalt von Fischen und Krustentieren. Die leichte Aufsicht der Szenerie ermöglichte dem Maler eine aussergewöhnliche Virtuosität und künstlerische Freiheit in der detaillierten Darstellung der verschiedenen Arten von Meeres- und Süswassertieren, die - wie es die an eine Bank angelehnte „römische“ Waage oben rechts anzeigt - zum Verkauf angeboten werden. Neben einem Knochenfisch von beträchtlichen Ausmassen sind links geräucherte Heringe und „Bottarga“ - Erzeugnisse zu sehen. Die mit wissenschaftlicher Sorgfalt durchgeführte, exakte Wiedergabe der verschiedenen Fischarten dürfte durch die Sammlung naturgeschichtlicher Tafeln, die Ulisse Andovrandi (1522–1605) in Bologna zusammengetragen hatte, angeregt worden sein. Zugleich bildet die Vielfalt der im Vordergrund dargebotenen Ware sozusagen einen üppigen Rahmen für die drei im Innenraum dargestellten Figuren, welche die Szene beleben: rechts ein alter Mann in geduldig gemessener Haltung, in der Mitte ein Kind, dessen rundes Antlitz die wahre Unschuld verrät, links ein erwachsener Mann mit schmerzverzerrter Grimasse, verursacht durch den Biss eines Fisches. Der Kontrast zwischen den drei Gesichtern und der misslich grobe Ausdruck des Letzteren sind von exemplarischer Bedeutung: Die Figuren verkörpern nicht nur die Lebensalter (Jugend, Reife, Alter; gemäss einem geläufigen Schema in der Ikonografie des 16. Jahrhunderts), darüber hinaus vermittelt die Gegensätzlichkeit ihrer Haltungen eine moralische Botschaft. Das Ungestüm und der gedankenlose Leichtsinn des jungen Mannes, durch Sinnesreiz und Lust zur Übertretung verführt, sind Ursache seines tadelnswerten Benehmens und Auslöser von Pein und Züchtigung.

Die gleichzeitige Präsenz von allegorischen Themen, volkstümlichen Motiven und wissenschaftlichem Interesse bezeichnet den Beginn der Genreszenen, welche in den Niederlanden seit Mitte des 16. Jahrhunderts durch Pieter Aertsen (1507/08–1575) und Joachim Beuckelaer (1535–1574) erarbeitet und seit etwa 1575 durch Vincenzo Campi (1530/35–1591) und Bartolomeo Passerotti in Italien weiterentwickelt wurden. Dieses kürzlich wieder aufgefundenen Gemälde stellt ein Meisterwerk seiner Art dar.

Seine Masse, die Komposition, der Stil und das Thema bezeugen, dass das Bild ursprünglich Teil jenes Zyklus war, zu dem auch *Die Metzgerei* (Öl auf Leinwand, 112 x 152 cm) und *Die Fischhändler* (Öl auf Leinwand, 112 x 152 cm) in der Galleria Nazionale di Palazzo Barberini in Rom sowie *Die Geflügelverkäuferinnen* (Öl auf Leinwand, 114 x 152 cm) in der Fondazione Roberto Longhi in Florenz gehören. Diese vier Gemälde erwarb Ciriaco Mattei am 22. April 1603 von Marc'Antonio Pietra, einem hervorragenden römischen Juristen, der zu seiner Zeit für seine Wohltätigkeit berühmt war (P.Totti, *Ritratto di Roma moderna*, Rom 1638, S. 174). Mattei hat die Bilder, die er aufgrund ihres passenden Sujets auswählte, einem Landhaus zugeordnet, dem grossen Salon der Villa „della Navicella“ (heute Villa Celimontana), des behaglichen Gebäudes, das er auf den Höhen des Monte Celio, zwischen Kolosseum und Caracalla-Thermen, erbaut hatte. Es stand inmitten eines grossen Parkes „all'antica“, der mit Skulpturen und Brunnen besetzt war und zudem durch einen Obelisken, ein Geschenk der Stadt Rom im Jahre 1582, bereichert wurde (F. Cappelletti und L. Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rom 1994, S. 25–31.) Die von Francesca Cappelletti und Laura Testa wiederentdeckten Dokumente haben Mattei den Ruf eines erstklassigen Sammlers zurückgegeben (unter anderen gehörten ihm *Die Gefangennahme Christi*, Dublin, National Gallery of Ireland, *Das Emmausmahl*, London, National Gallery, *Der hl. Johannes der Täufer*, Rom, Pinacoteca Capitolina, alle von Caravaggio), und sie erlauben es, die Geschichte des vorliegenden Bildes und der drei anderen des Zyklus von 1614 (Jahr der ersten Inventur der Sachgüter der Villa) bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zu verfolgen (siehe Dokumente und Bibliografie). Es besteht kein Zweifel, dass diese Fischhändler von Anfang an zur Sammlung Mattei gehörten, wie es aus den Inventarbeschreibungen hervorgeht (siehe insbesondere die sehr detaillierte Beschreibung von 1624: „vier Gemälde von Passarotto, von denen eines in Stücke zerlegtes Fleisch und das andere Vögel und Geflügel zeigt und die übrigen beiden Fische, Schildkröten und Krustentiere mit männlichen und weiblichen Figuren, davon je zwei pro Bild, und in einem ist zudem ein Knäblein, alle mit Rahmen“; Cappelletti / Testa 1994, S. 185). Im Laufe des 18. Jahrhunderts in den Palazzo Mattei di Giove verlegt (sie sind im Inventar von 1793 erwähnt), wurden die Gemälde dort bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts von Besuchern bewundert (Vasi 1794, S. 310; Pistolesi 1841, S. 453–454). In der Folge müssen die Werke verkauft und vermutlich nach Deutschland gebracht worden sein, was ihre jüngere Provenienz nahelegt. Die beiden Bilder der Galleria Nazionale di Palazzo Barberini, bereits 1910 in Rom bezeugt, waren Teil der Sammlung Otto Messinger in München; das dritte wurde gegen 1930 durch Roberto Longhi bei der Galerie Bottenwieser in Berlin erworben und entstammte der Sammlung Curt Benedict.

Der so rekonstruierte Zyklus der vier Gemälde von Bartolomeo Passerotti erweist sich, einerseits wegen der monumentalen Masse, andererseits wegen der Originalität der dargestellten Sujets und der unvergleichlichen Qualität der Ausführung, als eines der wichtigsten Beispiele der Genremalerei der Epoche. Alle Bilder müssen um 1575–77 geschaffen worden sein, denn das zur Grimasse verzerrte Gesicht des jungen Mannes erscheint identisch im *Martyrium der hl. Katharina*, 1577 gemalt von Bartolomeos Sohn Tiburzio Passerotti (Bologna, San Giacomo Maggiore). Bartolomeo Passerotti hat den Einfall in einer wunderbaren Federzeichnung entwickelt (verkauft bei Sotheby's, New York, 3. Juni 1981, Nr. 31: C. Höper, *Bartolomeo Passarotti*, Worms 1987, II, S. 174, Kat. Z 267; A. Ghirardi, *Bartolomeo Passerotti pittore, 1529–1592, Catalogo generale*, Rimini 1990, S. 227) und ihn auch in einem Meisterwerk der „grotesken“ Malerei, der *Fröhlichen Gesellschaft* der Sammlung Pierre Rosenberg, Paris, verwendet.

Mauro Natale



17.

## Dokumente

(nach Francesca Cappelletti und Laura Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rom 1994)

AAM = Archivio Antici Mattei, Recanati,

ASR = Archivio di Stato, Rom

S. 139

Libro dei pagamenti di Ciriaco Mattei dal 1594 al 1604 (AAM, mazzo 43A)

36) "Adj 22 di Aprile 1603 et piu deve havere sc. cento di mo.ta p. tanti pagati a s. Cavalier Marc'Antonio Pietra p. quattro quadri del passerotto d'uccilagioni et altri pesci dico sc. 100"

S. 171

Inventario della Villa della Navicella di Ciriaco Mattei, redatto il 15 novembre 1614 (früher publiziert von R. Lanciani, *Storia degli scavi di Roma e notizie intorno le collezioni romane di antichità*, III, Rom 1907, S. 89) (ASR, Archivio Notai Capitolini, notaio Caputgallus, vol. 486, ff. 351–363)

1-4) "Quattro Quadri del Passarotto doi che rappresentano carne tagliate in pezzi et pesci, uccellami, tartaruche et gambari con figure d'homini, et donne, cioè doi per quattro, et in uno vi è di più un putto con le loro cornice"

S. 185

Inventario ereditario di Giovanni Battista Mattei della Villa della Vallicella, redatto il 7 giugno 1624 (ASR, Notai Tribunale AC, notaio Crisantes Rosciolus, volume 6345, ff. 704–776)

99-102) "quadri quattro del passerotto doi che rappresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro uccellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornice"

S. 235

Inventario di palazzo Mattei di Giove, 1793 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

25-28) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali, due rappresentanti Macelli di carne, e due Figure che vendono il Pesce di p.mi 5 1/2 = 11"

S. 251

Inventario del Palazzo Mattei, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

19-22) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali due rappresentanti Macelli di Carne, e due figure che vendono il Pesce"

S. 253

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

28-31) ("Nell'Appartamento di Monsign[ore]") "N quattro quadri rapp.ti Macelli, e Pescaria ... 600"

S. 255

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

9-12) "Passeri. N. Quattro quadri di eguale grandezza due rapp.ti Macelli di carni, e due vendite di pesci 400"

S. 263

Inventario de' Beni dell'Eccma Casa Mattei ritrovati dopo la morte della Ch. Me. Duca D. Giuseppe Mattei, gennaio 1809 (ASR, 30 Notai capitolini, uff. 2., notaio Complenti)

195-198) "Num. 4 dd.i di egual grandezza in misura di p.mi 6,4 per traverso rapp.ti uno macello, due Pesci, ed altro pollami Autore Passeri"

S. 275

Stima, del 1824 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

9-12) "N. 4 Quadri rapp. 2 Macelli, e 2 Vendite di pesci = Passeri = 600"

S. 277

Stima, del 1826 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

7-10) "Num. 4 Quadri rappresentanti Venditori di Vettovaglie dela Passeri 200"



17. BARTOLOMEO PASSEROTTI (1529-1592) „Die Fischhändler“



## BARTOLOMEO PASSEROTTI

Bologna 1529–1592 Bologna

### The Fishmongers

Oil on canvas, relined, 114 x 153 cm

17. CHF 150'000.00 / 250'000.00

Provenance: Rome, Marc'Antonio Pietra (before 1603), Rome, Ciriaco Mattei (1603-1614), Rome, Mattei family (in any case until 1841), Germany, private collection (?), Zurich, private collection.

#### Bibliography:

M.Vasi, *Itinerario istruttivo di Roma*, Roma 1794, p. 310 (Palazzo Mattei, "Seconda Stanza": "quattro belli quadri del Passerotti, ne' quali sono rappresentati de' venditori di carni, e di pesci")

E.Pistolessi, *Descrizione di Roma e suoi contorni*, Roma 1841, pp. 453-454 (Palazzo Mattei, "2 Camera": "i rivenditori di carni e pesci sono del Passerotti")

This magnificent painting represents the inside of a fishmonger's shop where three characters of different ages and attitudes and a large variety of fish and shellfish are depicted. The slightly downward-looking perspective from which the scene is apprehended allowed the painter, with extraordinary virtuosity and great freedom of execution, to detail various species – both salt- and freshwater – intended for sale, as the "Roman" scales' presence, leaning on a bench in the upper-right corner, indicates. On the left, next to a grouper of considerable dimensions, smoked herrings and "botargo" are represented; a scientific concern is at the origin of the exact reproduction of the different species of fish, most likely inspired by the collections of natural history plates regrouped in Bologna by Ulisse Andovrandi (1522-1605). The variety of the merchandise displayed in the foreground simultaneously constitutes a kind of exuberant setting inside of which are represented three figures who animate the scene: on the right an elderly man of measured and patient attitude, in the centre a child whose round face suggests the very idea of innocence, on the left an adult depicted with a grimace of pain provoked by a fish-bite. The contrast between the three faces and the emotionally-charged and coarse expression of the latter gives the characters an exemplary quality: the figures not only represent the ages of life (youth, adulthood, old age, according to a schema common in 16th century iconography) but their different attitudes also add a moral dimension to the representation: the ardour and ill-considered insouciance of the young man, seduced by sensual experiences and transgression, are the origin of blameworthy behaviour and the source of pain and punishment.

The simultaneous presence of allegorical themes, popular motifs and the scientific interest for Nature marks the beginning of genre scenes elaborated in the Netherlands since the 1550s by Pieter Aertsen (1507/08-1575) and Joachim Beuckelaer (1535-1574), and developed in Italy around 1575 by Vincenzo Campi (1530/35-1591) and Bartolomeo Passerotti (1529-1592), of which this recently rediscovered painting is one of the catalogue's masterpieces.

The dimensions, the composition, the style and the subject of this painting prove that it was originally a part of the same ensemble to which belong *The Butcher's Shop* (oil on canvas, 112 x 152cm) and *The Fishmonger's Shop* (oil on canvas, 112 x 152cm) of the Palazzo Barberini National Gallery in Rome, and *The Chicken Sellers* (oil on canvas, 114 x 152cm) of the Roberto Longhi Collection in Florence. These canvases were acquired by Ciriaco Mattei April 22nd 1603 from Marc'Antonio Pietra, illustrious Roman jurist famous in his day for his acts of charity (P.Totti, *Ritratto di Roma moderna*, Rome 1638, p. 174). Mattei intended to display these four paintings – chosen for their theme befitting a country house – in the main living room of the Villa "della Navicella" (known today as the Villa Celimontana), an ornamental edifice he built upon Mount Celio, between the Coliseum and the Baths of Caracalla, and placed in the centre of a great garden "all'antica" – dotted with sculptures and fountains, and enhanced by an obelisk offered him by the City of Rome in 1582 (F. Cappelletti & L. Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rome 1994, pp. 25-31). The documents rediscovered by Francesca Cappelletti and Laura Testa restored this collector to a role at the fore (among other things, he acquired *The Taking of Christ*, Dublin, National Gallery of Ireland; *Supper at Emmaus*, London, National Gallery; *St. John the Baptist*, Rome, Pinacoteca Capitolina, all from Caravaggio) and allow one to trace the movements of this painting and three others in the same series, from 1614 (year the first inventory of the Villa's goods was taken) until the middle of the 19th century (see Documents and Bibliography). Indeed, these Fishmongers were doubtless a part of Mattei's collection from the start, as the inventory descriptions prove (see especially a very detailed one from 1624: "quadri quattro del passarotto doi che rapresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro uccellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornicie" [four paintings by Passerotti of which one represents cut meat and the other birds and poultry, while the other two represent fish and turtles and crayfish with figures of men and women, that is, two per painting, and in one there is a putto added, with their frames] Cappelletti-Testa 1994, p. 185). Placed in the Mattei de Giove palace during the 18th century (they are mentioned in the 1793 inventory) these canvases were admired by visitors up to the mid-19th century (Vasi 1794, p. 130; Pistolessi 1841, pp. 453-454). They must have been sold after that and probably transported to Germany, as the recent provenance of these paintings suggests. The two Palazzo Barberini paintings, already attested in Rome in 1910, were a part of Otto Messinger's collection in Munich; the third was acquired by Roberto Longhi around 1930 from Berlin's Bottenwieser Gallery and came from Curt Benedict's collection.

Thus reconstituted, the ensemble of four paintings by Bartolomeo Passerotti appears, for its monumental dimensions, for the originality of the subjects represented and for the incomparable quality of their technique, as one of the most important genre paintings of the 16th century. Each of them must have been completed around 1575-1577, since the grimacing face of the young man appears identical to the one in *The Martyrdom of St. Catherine* painted by Bartolomeo's son, Tiburzio Passerotti, in 1577 (Bologna, San Giacomo Maggiore). Bartolomeo Passerotti developed this motif in a magnificent quill-pen drawing (sold by Sotheby's in New York, June 3rd 1981, lot 31: C. Höper; Bartolomeo Passerotti, Worms 1987, II, p. 174 cat Z 267; A.Ghirardi, *Bartolomeo Passerotti pittore (1529-1592)*, *Catalogo generale*, Rimini 1990, p. 227) and also employed it in a major work of "grotesque" painting, the *Allegra compagnia* from the Pierre Rosenberg collection in Paris.

Mauro Natale



17.

Documents:

(d'après Francesca Cappelletti e Laura Testa, Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma, Roma 1994)

AAM = Recanati, Archivio Antici Mattei

ASR = Archivio di Stato, Roma

p. 139

Libro dei pagamenti di Ciriaco Mattei dal 1594 al 1604 (AAM, mazzo 43A)

36) "Adj 22 di Aprile 1603 et piu deve havere sc. cento di mo.ta p. tanti pagati a s. Cavalier Marc'Antonio Pietra p. quattro quadri del passerotto d'uccilagioni et altri pesci dico sc. 100"

p. 171

Inventario della Villa della Navicella di Ciriaco Mattei, redatto il 15 novembre 1614 (auparavant publié par R.Lanciani, Storia degli scavi di Roma e notizie intorno le collezioni romane di antichità, III, Roma 1907, p. 89)(ASR, Archivio Notai Capitolini, notaio Caputgallus, vol. 486, ff. 351-363)

1-4) "Quattro Quadri del Passarotto doi che rappresentano carne tagliate in pezzi et pesci, ucellami, tartaruche et gambari con figure d'homini, et donne, cioè doi per quattro, et in uno vi è di più un putto con le loro cornice"

p. 185

Inventario ereditario di Giovanni Battista Mattei della Villa della Vallicella, redatto il 7 giugno 1624 (ASR, Notai Tribunale AC, notaio Crisantes Rosciolus, volume 6345, ff- 704-776)

99-102) "quadri quattro del passerotto doi che rappresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro ucellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornice"

p. 235

Inventario di palazzo Mattei di Giove, 1793 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

25-28) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali, due rappresentanti Macelli di carne, e due Figure che vendono il Pesce di p.mi 5 1/2 = 11"

p. 251

Inventario del Palazzo Mattei, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

19-22) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali due rappresentanti Macelli di Carne, e due figure che vendono il Pesce"

p. 253

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

28-31) ("Nell'Appartamento di Monsign[ore]") "N quattro quadri rapp.ti Macelli, e Pescaria ... 600"

p. 255

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

9-12) "Passeri. N. Quattro quadri di eguale grandezza due rapp.ti Macelli di carni, e due vendite di pesci 400"

p. 263

Inventario de' Beni dell'Eccma Casa Mattei ritrovati dopo la morte della Ch. Me. Duca D.Giuseppe Mattei gennaio 1809 (ASR, 30 Notai capitolini, uff. 2., notaio Complenti)

195-198) "Num. 4 dd.i di egual grandezza in misura di p.mi 6,4 per traverso rapp.ti uno macello, due Pesci, ed altro pollami Autore Passeri"

p. 275

Stima, del 1824 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

9-12) "N. 4 Quadri rapp. 2 Macelli, e 2 Vendite di pesci = Passeri = 600"

p. 277

Stima, del 1826 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

7-10) "Num. 4 Quadri rappresentanti Venditori di Vettovaglie dela Passeri 200"